Landesbibliothek Oldenburg

Digitalisierung von Drucken

Oldenburgische Anzeigen. 1826-1960
1840

15.2.1840 (No. 14)

urn:nbn:de:gbv:45:1-1418873

Visual Library

Oldenburgische Anzeigen.

Sonnabend, № 14. den 15. Februar 1840.

Obrigkeitliche Bekanntmachungen.

Publicationen und Ankündigungen.

Neuenburger Landgericht.

1) In Convocationssachen der Ehefrau des Kaufmanns und Gastwirths Friedrich Gerhard Borgstede in Westerstede, Anna Helene Margarethe geb. Lefers, Creditoren, wegen der an den Tischlermeister Johann Diedrich Georg Ludewig in Neuenburg verkauften Immobilien, werden alle diejenigen, welche sich mit ihren etwaigen Protestationen, Forderungen und Ansprüchen in dem auf den 27. d. M. angesetzt gewesenen Angabetermin hieselbst nicht gemeldet haben, solcher hiedurch für verlustig erklärt und wird ihnen ein immerwährendes Stillschweigen auferlegt.

Neuenburg, 1840. Janr. 31

v. Römer.

Ahlhorn.

2) Es wird hiemit bekannt gemacht, daß wider den Wirth Johann Friedrich Oeltjen zu Hollwege, in Folge geschehener Güterübergabe, heute der Concurs erkannt ist. Diejenigen, welche die Ausführung des Concurses beabsichtigen, haben binnen 4 Wochen die geeigneten Anträge zu machen, widrigenfalls der Concurs wird aufgehoben werden.

Neuenburg, 1840. Febr. 3.

v. Römer.

Ahlhorn.

Ovelgönner Landgericht.

3) Friedrich Georg Gerdes zum Seefelderaußendeich hat hieselbst vorgestellt, sein Vater, Friedrich August Gerdes daselbst, sei im Jahre 1823. verstorben, und einige Jahre darauf seine Mutter, Anna geb. Fuhrken. Er und sein Bruder Hinr. Gerh. Gerdes, jetzt zu Phiesewarden, seien Erben ihrer weiland Eltern geworden, und seien ihm, als Haupt- und Grunderben, die vom weiland Vater herrührenden, zu Seefelderaußendeich belegenen 1½ Bauen nebst Köterey zugefallen. Behuf Constatirung der Nachlassenschaften seiner weiland Eltern, und um sich mit seinem erwähnten Bruder auseinandersetzen und denselben gesetzmäßig abfinden zu können, bitte er um die Erlassung einer General-Convocation. — Diesem Ansuchen ist Statt gegeben, und werden daher alle Diejenigen, welche an den Nachlaß des im Jahre 1823. verstorbenen Friedrich August Gerdes zum Seefelderaußendeich, und an den Nachlaß der späterhin verstorbenen Wittwe desselben, Anna geb. Fuhrken, so wie an die Erben dieser Eheleute Gerdes, Ansprüche und Forderungen, sey es aus Erbrecht oder aus anderen Gründen, zu haben vermeinen, aufgefordert, solche im Angabetermine den 18. März 1840. bei Strafe der Präclusion und des Verlustes derselben gehörig anzugeben. Präclusivdecret erfolgt 21. März 1840.

Ovelgönne, den 25. Janr. 1840.

v. Lindelof.

Gräper.

4) In Concurssachen wider Gerhard Böning zu Esenshamm Ehefrau wird hiedurch öffentlich bekannt gemacht, daß zum Verkauf des Concursguts im hiesigen Gerichts Locale Termin auf den 26. Februar 1840., Mittags 12 Uhr, angesetzt worden.

Ovelgönne, den 5. Febr. 1840.

v. Lindelof.

Gräper.

5) In Concurssachen wider Claus Otto Cordes zu Stiedtenkron. werden die Concursgläubiger, welche nicht sämmtlich durch Anwälde vertreten siud, sofern sie sich nicht in dem auf den 25. Janr. 1840. zur Erklärung über die Tilgung des auf den jetzigen Kirchspielsvogt Friedrich Müller zu Schützfeld, als Curator über genannten Cordes erwirkten Ingrossats

Landesbibliothek Oldenburg

angesetzt gewesenen Termine erklärt, noch Anwälde bestellt haben, hiedurch an ihrer Erklärung präcludirt und als einwilligend in die Tilgung des fraglichen Ingrossats angesehen.

Ovelgönne, den 26. Janr. 1840.

v. Lindelof.

Gräper.

Delmenhorster Landgericht.

6) Die Curatoren des Bäckeramtsmeisters Johann Georg Günther zu Wildeshausen, Joseph Denis und L. Stegemann daselbst, sind gesonnen, die ihrem Curanden gehörigen, in und bei Wildeshausen belegenen Gebäude und Ländereien am 3. April 1840., Vormittags 11 Uhr, im Amtslocale zu Wildeshausen öffentlich verkaufen zu lassen.

Auf Ansuchen der gedachten Curatoren werden alle diejenigen, welche an obgedachte Grundstücke aus irgend einem Grunde Ansprüche und Forderungen zu haben glauben, oder gegen deren Verkauf protestiren zu können vermeinen sollten, aufgefordert, sich damit in termino den 26. März 1840. bei Strafe der Präclusion gehörig anzugeben; jedoch bedürfen die Forderungen der ingrossirten Gläubiger Alers zu Thölstedt; Dr. Harting; Günther zu Cloppenburg und Thees oder Dasenbrock zu Visbeck; wie alle Buchforderungen, weshalb die Gläubiger sich bereits an die Curatoren gewandt haben, nach der letzteren Erklärung einer Angabe auf dies Proclam nicht. Präclusivdecret erfolgt 30. März 1840.

Delmenhorst, den 3. Febr. 1840.

Plate.

Lampe.

7) Am 4. d. M. sind zu Hude folgende Gegenstände entwandt:

1) ein fast neuer coatingener Manns-Oberrock von dunkelblauer Farbe, mit großen buntgepreßten hornenen Knöpfen;
2) ein halbabgetragener blauer tuchener Manns-Oberrock mit übersponnenen Knöpfen;
3) ein blauer tuchener Kleidrock mit schwarzen hornenen Knöpfen;
4) ein feiner schwarzer tuchener Kleidrock mit dergleichen überzogenen Knöpfen;
5) ein Frauens-Kleid von schwarzem Lacken;
6) eine schwarze tuchene Weste mit dergleichen überzogenen Knöpfen;
7) 24½ ℔ Speck in mehreren Stücken;
8) einige bleierne Gewichtstücke, nämlich eins von 17¼ ℔, eins von 1½ ℔, 2 von 3 ℔ und 2 von 2½ ℔, imgleichen ein eisernes von 1 ℔ und eins von ½ ℔ und zwar Bremer Gewicht.

(Fast aus sämmtlichen oben genannten Kleidungsstücken fehlen einige Knöpfe.)

Alle gerichtliche und Polizei-Behörden, resp. Officialen werden demnach ersucht und requirirt, auf die genannten Gegenstände vigiliren zu lassen und solche im Betretungs-Falle mit deren Besitzer anzuhalten und uns baldigst Nachricht darüber zu geben, so wie denn auch alle diejenigen, denen solche zu Gesichte kommen sollten, davon bei ihrer nächsten Obrigkeit oder schriftlich beim unterzeichneten Landgerichte Anzeige zu machen haben.

Delmenhorst, den 10. Febr. 1840.

Plate.

Lampe.

8) Johann Friedrich Bischoff, Glaser zu Warfleth, hat seine daselbst belegene Köterei, catastrirt pag. 264. des Erdbuchs, pag. 97. des Contributionsanschlages, pag. 178. des Brandversicherungsregisters, sammt allen Zubehörungen und Meyerrechtslande von Brauen Stelle, mit Rechten, Freiheiten und Lasten, überhaupt so, wie er dieselbe am 24. Nov. 1828. von Joh. Dierk Wardenburg zu Neuenhuntorf käuflich erstanden und bis hiezu besessen, laut Contracts vom 9. Dec. 1839. für 400 ℳ Gold dem Heuermann Hermann Friedrich Meyer zu Warfleth verkauft. — Auf Ansuchen des Verkäufers werden alle Diejenigen, welche an die gedachte Köterei aus irgend einem Grunde Ansprüche und Forderungen zu haben, oder gegen deren Verkauf protestiren zu können vermeinen, aufgefordert, sich damit in termino den 23. März 1840. bei Strafe der Präclusion hieselbst gehörig anzugeben. Präclusivdecret erfolgt 27. März 1840.

Delmenhorst, den 28. Janr. 1840.

Plate.

Lampe.

9) In Convocationssachen der Creditoren der Erben der Wittwe des wcyl. Rathsherrn Johann Caspar Schütte zu Oldenburg geb. Breithaupt, wegen intendirten Verkaufs von, zur Verlassenschaft gedachter Erblasserin gehörigen Stellen, nämlich einer zu Bürstel im Kirchspiel Ganderkesee belegenen, ehemals einem gewissen Wagener gehörigen Stelle, und einer zu Hiddigwarden im Kirchspiele Berne belegenen, früher dem Joh. H. Schwarting zuständig gewesenen Köterei, werden alle diejenigen, welche sich in dem auf den 6. d. M. deshalb hieselbst angesetzt gewese-

Landesbibliothek Oldenburg

nen Angabetermine mit ihren Ansprüchen irgend einer Art nicht gemeldet haben, hiedurch daran präcludirt.

Delmenhorst, den 10. Febr. 1840.

Plate.

Lampe.

Cloppenburger Landgericht.

10) Dem Ahlerich Eilers zu Strücklingen sind in in der Nacht vom 2./3. d. Mts. mittelst Einsteigens durchs Dach, außer einer Doppel-Pistole, einer einfachen preußischen dito, etwa 10 ℔ Cour. in verschiedenen Münzsorten (worunter ein holländisches 30-Stüber-Stück), folgende Sachen gestohlen worden:

1) ein silbernes Halskreuz mit dito Haken an einem sammetnen, einen Zoll breiten Bande, auf der einen Seite des Kreuzes — in der Mitte — sind die Buchstaben I. H. S., auf der andern M. R. A., und auf der Kante des einen Querbalkens N. R. eingegraben;

2) ein dito Kreuz, Haken und Band; das Kreuz ist wie das ad 1) gezeichnet, nur finden sich auf der Kante des einen Balkens, wie auch auf dem Haken die Buchstaben E. I.;

3) ein silbernes sog. Ohr...en (Frauenschmuck), gezeichnet M. P.;

4) 28 Stück silberne Knöpfe von verschiedener Größe, jedoch 20 von gleicher Art; Façon wie im Saterlande gewöhnlich;

5) 6 Rollen schlichter gebleichter Hemd-Leinwand, à 20 bis 24 Ellen; die Elle etwa 12 gr. Cour. werth;

6) ein gekehrter, abgenutzter dunkelblautuchener Frackrock, mit schwarzen übersponnenen Knöpfen;

7) ein fast noch neuer dunkelblautuchener Frackrock mit dito Knöpfen, deren einer fehlte;

8) eine dunkelblautuchene Weste mit dunkelblauen überzogenen Knöpfen;

9) ein fast neuer schwarztuchener Frauen-Oberrock;

10) ein dito brauntuchener.

Wir ersuchen alle Polizei- und Civil-Behörden, auf diese Sachen vigiliren zu lassen, und fordern alle Privatpersonen auf, im Betretungsfalle die Sachen anzuhalten und davon Anzeige zu machen.

Cloppenburg, den 11. Febr. 1840.

Rolfs.

Becker.

Gräfl. Bentinksches Amtsgericht zu Varel.

11) Da der Gefangenwärter- und Amtsschließer-Dienst hieselbst am 1. Mai d. J. erledigt wird, so werden diejenigen, welche um solchen Dienst sich zu bewerben gesonnen sind, hiemit aufgefordert, ihre desfallsigen Gesuche unter Anlegung gehöriger Atteste über ihre Qualification bei dem unterzeichneten Gerichte gegen den 1. April d. J. schriftlich einzureichen. Dabei wird jedoch ausdrücklich bemerkt, daß nur derjenige Bewerber Berücksichtigung zu erwarten hat, welcher glaubhafte Bescheinigung über seinen bisherigen nüchternen Lebenswandel beibringt.

Die Emolumente jenes Dienstes sind folgende: freie Wohnung, festes jährliches Gehalt ad 130 ℔ Gold, für die Beköstigung eines Gefangenen bis weiter täglich 11 gr. Gold und für die Heitzung einer Koje täglich 3 gr. Gold.

Varel, 1840. Febr. 8.

Kropp.

Reiners.

12) In Convocationssachen der Creditoren des Hausmanns Johann Friedrich Christoph Wilhelmi in Oldenburg, wegen der von dessen Gevollmächtigten, dem Rechnungssteller Potthast in Varel, an den Cammer-Revisor Siefken, an den Kaufmann A. C. Messing und an den Landmann J. F. Gramberg, sämmtlich daselbst, verkauften Immobilien, werden alle diejenigen, welche sich in dem auf den 3. Febr. 1840. hieselbst angesetzt gewesenen Angabe-Termine mit ihren Forderungen, Ansprüchen und Protestationen nicht gemeldet haben, daran präcludirt und wird ihnen ein immerwährendes Stillschweigen auferlegt.

Varel, 1840. Febr. 6.

Kropp.

Reiners.

13) Die Erben der verstorbenen Assessorin Volkhausen in Jever, Sophie Cathar. geb. Siedenburg, nämlich: der Assessor Volkhausen in Jever für sich und Namens seiner, mit seiner genannten weiland Ehefrau erzeugten, sich in seiner väterlichen Gewalt befindenden Kinder, und Namens und in Vollmacht desselben der Rechnungssteller Potthast in Varel, haben laut Kaufcontracts vom 23. Janr. 1840. nachbenannte, vom weil. Registrator Siedenburg in Varel herrührende Immobilien, als:

a) das in der kleinen Straße in Varel belegene, mit der Brandcassenummer 176. bezeichnete Haus und Gründe;

b) einen am Kirchhofe zwischen den Gärten der

Landesbibliothek Oldenburg

Wittwe des weil. Weinhändlers A. H. Mencke und des Schlössers E. Springer belegenen, circa 27½ Ruthen großen Garten;

c) ein, dem sub a gedachten Hause ungefähr gegenüber belegenes, mit der Brandcassennummer 51 bezeichnetes kleines Haus nebst Gründen;

d) zwei Kirchenstände in der Vareler Kirche, nämlich: 1 Frauenstand Westerende Süderseite im Stuhle № 20. und ein Mannsstand auf der großen Priechel, lange Bänke im Stuhle № 4. und

e) sechs Gräber sub № 236. des hiesigen neuen Kirchhofs,

für 1090 ℳ Gold an die Demoiselle Charlotte Margarethe und Henriette Gerhardine Rasmus in Varel verkauft.

Auf Ansuchen der genannten Käuferinnen werden hiemit alle Diejenigen, welche an die gedachten, an sie verkauften Immobilien Ansprüche und Forderungen machen, oder gegen deren Verkauf protestiren zu können vermeinen, aufgefordert, sich damit im Angabetermine den 23. März 1840. bei Strafe der Präclusion und des ewigen Stillschweigens hieselbst gehörig zu melden. Präclusivdecret erfolgt 26. März 1840.

Varel, den 31. Janr. 1840.

Kropp.

Reiners.

14) Der Hausmann Franz Hinrich Carstens und der Landmann E. W. Schreiber uxor. nom., beide zu Jeringhave, haben laut Kaufcontracts vom 15. Janr. 1840. nachbenannte, ihnen gemeinschaftlich zuständige Immobilien verkauft, als: a) $2^{15}/_{16}$ Jück hinterm Gniv, nebst $^{3}/_{32}$ Jück alte Deich datenst für 670 ℳ Gold dem Hausmann Hinr. Suhren zu Oldorf, b) $3^{97}/_{160}$ Jück a. M. Wiehebüschen oder Weidetheil für 400 ℳ Gold dem Schlösser Eilert Springer in Varel, und c) $2^{1}/_{20}$ Jück n. M. Gniv von Dierk Wieker und $1^{27}/_{80}$ Jück n. M. Köter Gniv von Joh. Portmann, für 575 ℳ Gold dem Landmann Garlich Garlichs am Streeck.

Auf Ansuchen der genannten Verkäufer, werden nun alle Diejenigen, welche an die gedachten verkauften Immobilien hypothekarische Forderungen und Ansprüche zu haben, oder gegen den Verkauf derselben protestiren zu können vermeinen, aufgefordert, sich damit im Angabetermine den 23. März 1840. bei Strafe der Präclusion und des ewigen Stillschweigens hieselbst gehörig zu melden. Präclusivdecret erfolgt 26. März 1840.

Varel, den 28. Janr. 1840.

Kropp.

Reiners.

Amt Zwischenahn.

15) Die Anfertigung der wegen Erhebung des Weggeldes auf dem Wege von Oldenburg über Edewecht nach Friesoythe erforderlichen zwei Barrieren, soll am 19. d. M, Vormittags 10 Uhr, im hiesigen Amtslocale öffentlich mindestfordernd ausverdungen werden. Es haben also Diejenigen, welche die desfälligen Zimmer-, Maler- und Schmiede-Arbeiten anzunehmen geneigt sind, sich in diesem Termin einzufinden und können dieselben den über gedachte Arbeiten angefertigten Bestick vorher hierselbst einsehen.

Zwischenahn, 1840. Febr. 11.

Erdmann.

Amt Rastede.

16) Am 28. d. M., Vormittags 10 Uhr, soll hieselbst verpachtet werden:

1) die Weggeldshebung zwischen Rastede und Heubült,

2) die Weggeldshebung zu Rastede,

und zwar von Mai d. J. an auf ein, drei und sechs Jahre.

Rastede, 1840. Febr. 4.

Lauw.

Thiele.

Amt Ganderkesee.

17) In Steuer-Contraventions-Sachen einiger Steuer-Officialen zu Delmenhorst, Denuncianten, wider mehrere unbekannte Schleichhändler, Denunciaten, wegen Steuer-Defraude, haben, nach der Anzeige, die Denuncianten am 2. d. M. (Februar) zwischen Bürstel und Falkenburg 8 bis 10 Schleichhändler angetroffen, welche auf ihr Anrufen, ohne erkannt zu werden, entflohen sind, jedoch mit Zurücklassung folgender, auf mehr als 20 ℳ Courant an Werth zu schätzender Gegenstände, als:

¾ Anker Rum,
¾ Anker Franzbrantwein,
35 ℔ Melis in 3 Bröden,
14 ℔ Caffee,
3 ℔ ungeb. ungezw. baumwollen Garn.

In Folge Antrags der Denuncianten und in Gemäßheit des Steuer-Gesetzes vom 18. Juli 1836. §. 127. sub 1) werden deshalb die unbekannten Denunciaten zu dem auf den 20. und 28. d. M. (Februar) angesetzten Ermäßigungs- und Untersuchungs-

Landesbibliothek Oldenburg

Termine, bei der gesetzlichen Strafe im Fall ihres Ausbleibens, hiedurch verabladet.

Ganderkesee, 1840. Febr. 5.

Bulling.

Büsing.

Amt Cloppenburg.

18) Es werden

am 17. Februar d. J., Vormittags 10 Uhr,

die Herrschaftlichen Kornfrüchte, als:

circa 46 Malter Rocken und

circa 76 Malter Hafer

im Wirthshause der Wittwe Nolte in Cloppenburg, salva approb. meistbietend verkauft werden.

Das Korn kann Tags vorher auf dem Kornboden hieselbst besehen werden.

Cloppenburg, den 2. Febr. 1840.

Bartels.

19) In den Herrschaftlichen Resthauser, Barrelbuscher und Lether Fuhrenkämpen sollen am Montage den 24. dies. Monats 200 Fuder abgängige Fuhren zu Balken, Sparren und Latten öffentlich meistbietend verkauft werden.

Die Käufer haben sich am gedachten Tage, Morgens 10 Uhr, im Resthauser Fuhrenkampe beim gefällten Holze, zu versammeln.

Cloppenburg, den 11. Febr. 1840.

Bartels. Bothe.

Amt Varel.

20) Das vor dem Amte errichtete Testament des verstorbenen Köters Gerd Kuhlmann zu Obenstrohe vom 11. des vorigen, nebst Nachfuge vom 2. dies. Mts., wird am 22. d. M., Morgens 10 Uhr, in hiesiger Amtsstube publicirt werden.

Varel, 1840. Febr. 8.

Barnstedt.

Stadtamt Jever.

21) Das von der Wittwe Wecke Catharine Wiggers geb. Schultz hieselbst, unterm 27. März 1838. beim Stadtamte verschlossen deponirte Testament soll nunmehr, nachdem Testatrix verstorben, am 21. d. M., Morgens 11 Uhr, im Stadtamte eröffnet und publicirt werden.

Jever, 1840. Febr. 7.

Jürgens.

Harms.

Kirchen- und Schul-Sachen.

22) Diejenigen Eltern, welche die Aufnahme ihrer Töchter in die Cäcilienschule zu Ostern d. J. wünschen, werden ersucht, sich desfalls bald bei dem mitunterzeichneten Hofprediger Wallroth zu melden.

Oldenburg, den 10. Febr. 1840.

Die Direction der Cäcilienschule.

v. Buschmann. Hayen. Wallroth.

Armensachen.

23) Jade. Vom hiesigen Armenfonds sind im Monat Mai d. J. circa 125 ℳ Gold zinsbar zu belegen. W. Frels.

Zweite Publication.

Oldenburger Stadt- und Landgericht.

1) Wegen der von dem Hausmann Martin Klückens zu Oldenbrock für 580 ℳ dem Schumacher-Meister Hinr. Friedr. Phil. Hankel verkauften, aus Hassogs Concurse erstandenen und zu Lienen belegenen Köterei ꝛc. Ang. 24. Febr. Präcl.-Decr. 3. März 1840.

2) In des Hinrich Christian Springer zu Lienen Concurse. 1) Ang. 24. Febr. 2) Liquid. 6. Apr. 3) Priorit.-Urth. 18. Mai. 4) Verkauf des Concursguts 1. Juli 1840.

3) In dem Concurse des Köters Johann Martenjanz senr. zu Osterscheps. 1) Ang. 25. Febr. 2) Liquid. 8. Apr. 3) Priorit.-Urth. 27. Mai. 4) Verkauf des Concursguts 8. Juli 1840.

4) In des Gastwirths Hinrich Westje zu Oldenburg Concurse. 1) Ang. 24. Febr. 2) Liquid. 6. Apr. 3) Priorit.-Urth. 18. Mai. 4 Verkauf des Concursguts 1. Juli 1840.

Neuenburger Landgericht.

5) Wegen der von dem Kirchspielsv. Joh. Ant. Sagemüller zu Moorsee, für sich und in Vollmacht seiner Mutter, des weyl. Bäckers Franz Sagemüller zu Neuenburg Wittwe, Helene Marie geb. Grabhorn, an die Brinksitzer Eilert Oeltjen und Johann Harm Diers verkauften, in № 5. sub 11) dieser Anz. näher bezeichneten Grundstücke. Ang. 24. Februar. Präcl.-Decr. 26. Febr. 1840.

6) Die in № 5. sub 12) dieser Anz. genannten Intestaterben des weyl. Köters und Schmieds Berend Harms zu Godensholt, haben den Nachlaß ihres gedachten Erblassers, bestehend in einer daselbst belegenen Köterei c. p., Beschlag, Eingut und ausstehenden Forderungen, und die daselbst genannten angeblichen Intestaterben des weyl. Schmieds Claus Dähnken zu Godensholt den Gesammt-Nachlaß

Landesbibliothek Oldenburg

des letztgedachten Erblassers, er mag in Immobilien, Mobilien, Moventien, baarem Gelde, Capitalien und ausstehenden Forderungen bestehen, ohne alle Ausnahme, der Wittwe des weyl. Köters und Schmieds Berend Harms zu Godensholt gegen bestimmte Geldsummen verkauft resp. übertragen. Ang. 24. Febr. Präcl.-Decr. 26. Febr. 1840.

Ovelgönner Landgericht.

7) Wegen der von dem Hausmann Ludw. Wilh. Meinen zu Schweyeraussendeich für 5800 ℳ dem Heuermann Hinrich Stühmer verkauften, zu Alserwurp belegenen und von der Ehefrau des Dodo Schnitger angekauften Hofstelle ꝛc. Ang. 21. Febr. Präcl.-Decr. 24. Febr. 1840.

8) Wegen der von dem Landgerichts-Assessor Buschmann in Oldenburg, für 350 ℳ an den Dr. Schetter und die Ehefrau des Joh. Hinr. Klostermeier zu Tossens verkauften, daselbst belegenen und von seinem weyl. Bruder Hinrich Gerhard Buschmann ererbten Köterstelle ꝛc. ꝛc. Ang. 21. Febr. Präcl.-Decr. 24. Febr. 1840.

Cloppenburger Landgericht.

9) Der Kammerherr H. G. C. W. Freiherr von Hammerstein zu Loxten, hat dem jetzigen Besitzer der Siemers Stelle zu Beverner Brücke, Bauerschaft Uptloh, Zeller Joh. Hinrich Siemer das., den Besitz dieser ihm früher nach Leibeigenthums-, später nach Erbpachtsrechte pflichtige Siemers Stelle eingeräumt, sodann denselben nach einem Contracte vom 17. Juli 1838. gegen eine Summe von 460 ℳ Cour. auch 3 ℳ Siegel- und Schreibgebühr der in № 4. sub 4) dieser Anzeigen gedachten Dienste und Verpflichtungen entlassen. Ang. 24. Febr. Präcl.-Decr. 29. Febr. 1840.

Jeversches Landgericht.

10) Wegen der von dem Hausmann Daniel Otten Daniels zum Friederich-AugustenG-roden, für 3999 ℳ 66 gr. Gold an Friedr. Plagge zu Neuharlingersiel und dessen Ehefrau, Johanne geb. Jansen, verkauften, in № 5. sub 19) dieser Anzeigen näher bezeichneten Grundstücke. Ang. 24. Febr. Präcl.-Decr. 27. Febr. 1840.

Gräfl. Bentinksches Amtsgericht zu Varel.

11) Der Schiffer Jan Jansen aus Rotterdam, gegenwärtig in Varel sich aufhaltend, hat laut Amts-Urkunde vom 21. Nov. 1839. sein derzeit am Vareler Siel liegendes, vom Schiffszimmermann Ukena in Leer für den jetzt verstorbenen J. J. Jacobs erbautes, von diesem an A. G. Klein verkauftes resp. vertauschtes und von der Wittwe dieses Letzteren an Jan Jansen verkauftes Kuffschiff »die Liebe« nebst dem dazu gehörigen Inventarium ꝛc. für 2700 Gulden Holländisch dem Schiffer Joh. Tohulz in Jever verkauft. Ang. 24. Febr. Präcl.-Decr. 27. Febr. 1840.

12) Verkauf der, der Wittwe des weyl. Weinhändlers Ant. Hinr. Mencke zu Varel gehörigen, in № 5. sub 22) dieser Anz. näher bezeichneten Häuselei etc., am 19. März 1840., Nachmitt. 2 Uhr, im Schütting daselbst. Ang. 24. Febr. Präcl.-Decr. 27. Febr. 1840.

Privat-Bekanntmachungen.

Verkäufe an den Meistbietenden.

1) Kranenkamp. Anton Heinen läßt in seinem Wohnhause am 13. März 1840.

1 schwarzen Wallach, 7 Jahr alt, 1 tiedige und 1 güste Kuh, 2 Schweine, 2 complete Ackerwagen, worunter 1 fast neuer, 1 kleinen Wagen, bisher 1spännig benutzt, 1 Egde, Pferdegeschirr, eine bedeutende Quantität Heu und Stroh, Rocken und Kartoffeln, etwas Speck, Schinken und Fett, 2 neue Weberstelle nebst Zubehör, 2 neue Scheerrahmen mit Latten, 12 neue Spinnräder, Haspel, Spuhlräder, verschiedene Kleidungsstücke, einige Leinewand, einige Druckformen nebst Drucktisch, verschiedene Farbewaaren, worunter 20 ℔ Indigo, 1 Schlaguhr, mahrere Taschenuhren, auch einige Spieldosen und sonstige Gegenstände,

öffentlich meistbietend verkaufen.

2) Alserwurp. Joh. H. von Thülen Wwe. läßt in ihrer Wohnung am 4. Apr. d. J. öffentlich meistbietend verganten:

8 milchende und tiedige Kühe, 2 2jährige tiedige Quenen, 2 güste Quenen, 5 Kuhrinder, 2 Pferde, 8 Jahr alt, wovon 1 dunkelbraun ohne Abzeichen und trächtig, das andere gelbbraun ohne Abzeichen und güst, 2 trächtige Schaafe, 1 trächtige Sau, 1 Borgschwein, 1 großen Haushund, 1 weitspurigen beschlagenen Ackerwagen mit Zubehör, 1 Pflug, 1 Egde, 1 Mistschlitten, 1 Sandtrog, 1 Häcksellade, 1 Fruchtkiste, einige Landhacken und Balkschleeten, 1 großen kupfernen Kessel, einige Seiten Speck und Schinken, 2 vollständige Betten, etwas Leinen, 1 großen Schrank mit

Landesbibliothek Oldenburg

Glasthüren, 1 Commode, 6 Polsterstühle und mehrere andere Stühle, Tische, Spiegel, 1 Paar Milcheimer mit messingenen Reifen; ferner sonstiges Haus-, Acker-, Milch- und Küchengeräth.

3) Abbehauserwisch. Weyl. Johann Christian Barre Wittwe will am 6. April 1840. folgendes verganten lassen:

3 dunkelbraune Pferde, wovon 1 3jährig, 1 6jährig und 1 8jährig, letzteres trächtig, 4 milchende Kühe, 1 güste dito, 4 Rindquenen, 5 Kuh- und 2 Ochsenrinder, 2 Schweine, 1 Schaf, 1 Kalb, 1 Ackerwagen, 1 Egde, 1 completes Pferdegeschirr, 1 Sattel mit Zubehör, 2 Betten, 1 Koffer, 1 Backtrog, 2 Butterkarnen, einige Rahm- und Butterküfen, Milch- und Wassereimer, Tische, Stühle, Kisten und Tonnen, 1 Filtrirfaß, 1 Oefken mit 3 Töpfen, 1 Karnwinde, einige Tonneu Kartoffeln, eine Quantität Speck, so wie etwas Heu und Stroh, und allerlei Haus- und Ackergeräth.

4) Eckwarden. Der Kaufmann Friedrich Wilhelm Rawald läßt in seiner Wohnung am 5. März d. J. öffentlich meistbietend verganten:

12 Stück tiedige und güste Kühe und Quenen, 12 Stück 4jährige, 3- und 2jährige Ochsen, 5 Pferde, worunter 2 trächtige Stuten, 5 und 8 Jahr alt, 2 egale braune Mutterpferde, 4 und 6 Jahr alt, 1 2jähriges Mutterpferd mit Blesse, ferner 3 neue Egden, einige Betten, 2 doppelte Jagdflinten, 1 alte Mühlenruthe und mehreres altes Bauholz und sonstige Sachen.

5) Linswege. Der Hausmann G. D. Oetken zu Linswege läßt am 24. Febr. d. J., Nachmittags 1 Uhr anfangend, in seinem, unmittelbar am Dorfe belegenen, sogenannten Stubben: 90 Stück schwere Eichen, welche sich zu Schiffs- und Bau-Holz besonders eignen, durch den Unterzeichneten öffentlich meistbietend verkaufen, wobei bemerkt wird, daß das Holz, des festen Bodens wegen, zu jeder Zeit ohne große Mühe abgefahren werden kann.

Luks, Auctionator.

6) Schmede. Am 25. Febr. d. J., Morgens 11 Uhr, läßt Johann Dierk Osterloh hieselbst 126 Eichen und 14 Büchen auf dem Stamm öffentlich meistbietend verkaufen, wozu Liebhaber eingeladen werden.

7) Burwinkel. Der Hausmann Oettmer Stühmer hieselbst, läßt am 28. d. M., Nachmittags 1 Uhr, 32 tiedige, milchende und güste Kühe und Quenen, 30 3- und 2jährige Ochsen, 6 Rinder, 5 Pferde, worunter 1 3jähriges braunes, mit einem weißen Hinterfuß, 2 2jährige dito, 1 Fuchs-Wallach, 2 braune Hengstfüllen und 1 braunes Mutterfüllen, öffentlich meistbietend verkaufen, wozu Liebhaber eingeladen werden.

Bemerkt wird, daß unter dem Vieh sich mehrere fette befinden.

8) Rastede. Am 21. Febr. d. J., Nachmittags 1 Uhr, werden in zur Windmühlen Wirthshause zu Rastede

60 Stück alte und junge Schweine,

öffentlich meistbietend verkauft.

F. Goose, Auctionator.

9) Oldenburg. In dem am 20. dieses Monats stattfindenden Verkaufe alter Bau-Materialien hinter dem der Madame Harksen gehörigen olim Beckerschen Hause an der Huntestraße wird auch eine für ein Haus von zwei Stockwerken sich eignende Treppe, desgleichen eine zweiflügelichte starke Hofthür mit verkauft werden.

10) Jaderberg. Gerd Lübben Wwe. läßt am 2. März d. J., Nachmittags 2 Uhr, 50 Stämme Eichen auf dem Stamm öffentlich meistbietend verkaufen.

11) Linswege. Der Hausmann Börries läßt am 2. k. M., Nachmittags 1 Uhr,

250 Stämme Eichen, zu Bau- und Wagenholz tauglich, meistbietend verkaufen,

wozu sich Kaufliebhaber, gedachten Tags, Nachmittags 1 Uhr, in des Verkäufers Wohnhause einfinden wollen.

12) Eversten. Der Bauervogt Kayser läßt am 4. März d. J, Nachm. 1 Uhr, in seiner Wohnung 1 trächtiges Pferd, 1 tiedige Kuh, circa 50 Sch. Kartoffeln, 1 bis 200 Ellen Leinen, etwas Leinsaat, Kleidungsstücke und verschiedene hausgeräthliche Sachen öffentlich verkaufen, wozu Liebhaber eingeladen werden.

13) Frieschenmoor. Der Kirchspielsvogt Heye in Strückhausen, läßt in H. Wulffs Wirthshause am 27. Febr. d. J., Nachmittags, 100 bis 150 Stück beste friesische Schafe öffentlich meistbietend verganten.

14) Hamelwardermoor. Hinrich Meiners läßt am 2. März d. J. in Johann Beuns Wirthshause, Nachmittags, daselbst

100 Stück beste friesische Schafe öffentlich meistbietend verganten.

Landesbibliothek Oldenburg

15) Hammelwardermoor. Der Viehhändler Simon Meyer von Harrien, läßt am 4. März d. J., Nachmittags, in Joh. Bruns Wirthshause zu Hammelwardermoor

100 Stück beste friesische Schafe öffentlich meistbietend verganten.

16) Astede. Am 29. d. M. werden im Gasthause des J. F. Schmidt 50 Stück große und kleine Schweine nebst einigen trächtigen Säuen, vergantet.

17) Ovelgönne. Das zur Concursmasse des G. Böning zu Esenshamm gehörende, daselbst belegene, vor einigen Jahren neu erbaute Wohnhaus mit Garten, wird am 26. Febr. d. J., Mittags 12 Uhr, im Locale des hiesigen Landgerichts zum meistbietenden Verkauf aufgesetzt.

Schierhorst, curator massæ.

18) Jaderbollenhagen und Rastede. Der auf den 17. d. M. angesetzte Holzverkauf des Hausmanns Eilert Siefken zum Bollenhagen kann dann wegen des hohen Wasserstandes nicht stattfinden, derselbe ist daher auf den 9. April d. J. versetzt.

F. Goose, Auctionator.

19) Gut Hahnen und Rastede. Der Gutsbesitzer de Cousser zu Hahnen läßt am

20. Febr. d. J., Mittags 12 Uhr anfangend,

auf dem Gute Hahnen

100 theils schwere Eichen,
100 starke Fichten zu Balken ꝛc. ꝛc. brauchbar,
einige Buchen und Eschen,
viele Balkschleten und Bohnenstangen,
eichen und büchen Fadenholz,
100 Scheffel Rocken,
500 Scheffel holländische Kartoffeln,

öffentlich meistbietend verkaufen.

F. Goose, Auctionator.

20) Neustadt. Hinrich Wilhelm Wulff läßt am 28. Febr. d. J., Nachmittags 1 Uhr, in seiner Wohnung öffentlich meistbietend verganten:

4 tiedige und güste Kühe, 1 2jährigen Ochsen, 2 Kuhrinder, 3 Pferde, worunter 1 trächtiges, 5jähriges, braunes, ohne Abzeichen, 1 4jähriges dito, braun mit Zeichen und weißen Hinterfüßen, 1 3jähriges dito, 1 trächtige Sau, 1 neuen beschlagenen Ackerwagen, mit Zubehör, 1 alten dito, 1 hölzernen dito, 1 Pflug, 1 Egde, 1 Häckselladc, 1 Grützquerne, 1 neues Pferdegeschirr, 2 vollständige Betten, 1 Kleiderschrank, Tische und Stühle, Koffer, wie mehreres Haus-, Milch- und Ackergeräth.

21) Halsbeck. Der Hausmann Gerd Siefken zu Halsbek läßt am 6. und 7. März d. J., Mittags 12 Uhr anfangend,

500 Stämme schwere Eichen und Buchen,

durch den Unterzeichneten öffentlich meistbietend verkaufen, wobei den Käufern zur Nachricht dient, daß unter andern auch das schöne Holz, welches mitten im Dorfe Halsbek, und unmittelbar an der Heerstraße steht, zum Verkauf kommen wird.

Luks, Auctionator.

Verheurungen an den Meistbietenden.

1) Oldenburg. Meine vormals Wiemken Stelle zu Ohmstede, als Wohnungen, Saat-, Garten- und Wischländereien und Torfmööre, werden am 21. Februar, Nachmittags 2 Uhr, in Jürgens Wirthshause zu Ohmstede öffentlich stückweise verheuert werden.

O. D. N. tom Dieck.

2) Oldenburg. Die Erben des weyl. Johann Menke in Elsfleth, Kaufmann J. C. Bunnies in Oldenburg und Consorten, lassen am 16. März d. J., Nachmittags 2 Uhr, in Hauerken Wirthshause in Elsfleth, von ihren Ländereien folgende Kämpe, die heuerlos sind, auf ein oder mehrere Jahre, Maitag anzutreten, theils zum Weiden, theils zum Mähen, öffentlich meistbietend verheuern, als:

1 Kamp bei der Watkenstraße, gen. Okern, von circa 8 Jück,
1 dito zu Lienen, gen. Nannen Weide, circa 8¼ Jück,
1 dito daselbst, gen. Warfstelle, circa 3 Jück,
1 dito zu Neuenfelde, gen. Vogteiland, circa 4 Jück,
1 Grodenstück und das vom Erblasser früher bewohnte Haus nebst Garten.

Zu verkaufen.

1) Oldenburg. Ein Küchengarten, belegen zu Wunderburg, im Kirchspiel Osternburg, ungefähr 1 Scheffel Saat groß. Oehlmann sen. giebt Auskunft.

(Hiezu 1 Beilage).

Landesbibliothek Oldenburg

Beilage

zu № 14. der Oldenburgischen Anzeigen, vom 15. Februar 1840.

2) Esenshammerfiel. Die zu einer completen Schmiede gehörigen Geräthschaften zu einem billigen Preise, unter meiner Nachweisung.
Schumacher.

3) Oldenburg. Ganz mürbe kochende grüne, graue und gelbe Erbsen, so wie weiße Bohnen bei
G. W. Schlömann, an der Achternstraße.

4) Oldenburg. Ein in der Nähe der Langenstraße belegenes kleines Wohnhaus. Das Nähere bei
F. Potthast.

5) Oldenburg. Leinkuchen sind wieder vorräthig bei
G. W. Schlömann,
an der Achternstraße.

6) Varel. Die Madame Mummy in Bremen beabsichtigt ihre in Schweiburg belegene, gegenwärtig an J. D. Stulke verheuerte, sog. Hedemanns Bau unter sehr annehmlichen Bedingungen zu verkaufen, und können etwaige Reflectanten bei unterzeichnetem Gevollmächtigten der Eigenthümerin das Nähere dieserhalb erfahren. A. C. Messing.

7) Varel. Von echtem, neuen Rigaer Kron-Säeleinsaamen, schönster und vorzüglichster Qualität letzter Erndte, erhielt ich eine bedeutende Parthie mit dem Schiffe Catharina, Capt. Ballehr, und dem Russischen Schiffe »der Löwe« direct von Riga.

Für die Echtheit desselben in jeder Hinsicht garantirend, empfehle ich selbigen meinen geehrten Freunden zur gefälligen Abnahme bei Tonnen und kleinern Quantitäten, zu möglichst billigen Preisen, bestens.
F. C. Schulz.

8) Oldenburg. Um mit einigen der Mode entgangenen Waaren schnell zu räumen, habe ich solche im Preise bedeutend heruntergesetzt.
J. G. Hüttemann.

9) Lastrup. Guten, frischen Kiefern oder Fuhrensaamen, das ℔ zu 30 gr. Gold, empfiehlt zur gütigen Abnahme
A. Püschelberger, reitender Förster.

Bestellungen nimmt in Oldenburg, Mühlenstraße № 19., gerne entgegen, der
Forstcandidat Püschelberger.

10) Oldenburg. Frischen Eichelkaffee von Heinje & Comp. in Osterscheps. D. Knutzen.

11) Oldenburg. Eine Grützmühle, worauf täglich, ohne Anstrengung, eine halbe Last mit einem Pferde gemacht werden kann, unter Nachweisung des Gastwirths Wilhelm Brandt.

12) Oldenburg. Bei mir stehen wieder vorräthig allerlei Sorten Regenfäßer mit hölzernen und eisernen Bänden, auch gemalte, wogegen ich auch alte Fäßer zu werthseiendem Preise wieder annehme.
W. Lantzius, Küpkermeister.

Zu verheuern.

1) Waddens. Meine hieselbst belegene Hofstelle mit 73 Jücken Landes, welche ich jetzt selbst bewohne, beabsichtige ich, auf nächsten Mai anzutreten, auf 3 oder 4 Jahre unter der Hand zu verheuern. Zur Nachricht etwaiger Heuerliebhaber wird bemerkt, daß bei der Stelle im vorigen Sommer 6 Jück güstgepflügt und quer durchgewühlt, auch außer diesen noch 7 Jück güstgepflügt sind.

Die obenbenannten 6 Jück sind mit Rappsaat, und die 7 Jück theils mit Rocken und Waitzen bestellt; auch sind außer diesen noch 6 Jück mit Wintergerste bestellt und ist die Stelle überhaupt von guter Qualität.

Etwaige Heuerliebhaber werden ersucht, sich baldigst bei mir zu melden.
C. W. Eden.

2) Stollhamm. Eine hieselbst belegene, dem Herrn Gutsbesitzer Albers in Fikensolt gehörende, Fettweide von 4 Jück, habe ich auf dieses Jahr zu verheuern. G. C. Busch.

3) Hartwarden. Da bei der am 4. d. M. versuchten Verheuerung des in № 10. der diesjährigen Anzeigen annoncirten Heuerschen Wirthshauses zu Strohausen nicht hinlänglich geboten worden, so soll am 18. d. M., Nachmittags 3 Uhr, in Menken Wirthshause zu Rodenkirchen dasselbe nochmals zur Verheuerung unter der Hand aufgesetzt werden, wozu Liebhaber einladet J. A.: L. G. Denker.

Landesbibliothek Oldenburg

4) Burhave. Ein Haus und 15 Jück, theils Pflug- theils grünes Land, sofort anzutreten, auf 1 resp. 3 Jahre. Das Nähere beim Herrn Organist Koch.

Zur Heuer gesucht.

1) Oldenburg. Gegen Michaelis wird eine Wohnung bestehend aus 3 — 4 Zimmern und zwei Kammern zur Miethe gesucht. Nähere Nachricht in der Expediton der wöchentl. Anzeigen.

Literatur und Kunst.

1) Stuttgart.

Taschen-Ausgaben
ausländischer Klassiker

Von Carl Hoffmann wurde so eben an die verehrlichen Subscribenten versandt:

Lord Byron's
sämmtliche Werke,
Zehnter Band,

womit diese gediegenste und eleganteste aller Uebersetzungen des ersten Dichters der Welt vollendet, und (in 10 Bänden, zusammen für 2 ℛ 12 ggr.) in allen soliden Buchhandlungen zu haben ist.

Zugleich mit diesem Bande ist das erste Bändchen der in demselben Verlage und in gleicher Ausstattung erscheinenden Uebersetzung der italienischen Klassiker Dante, Tasso und Ariost ausgegeben. Es enthält:

Ariost's
rasender Roland,
neu übersetzt
von
Hermann Kurtz.
Erstes Bändchen, 144 Seiten auf Velinpapier,
Preis 4 ggr. = 5 sgr.

Ariost, von seinem dankbaren Vaterlande der Göttliche genannt, wird mit Recht zu den größten Dichtern aller Zeiten gezählt; er hüllt, wie Göthe sagt, alles, was den Menschen nur ehrwürdig und liebenswürdig machen kann, in's blühende Gewand der Fabel! Sein Gedicht bildet das reitzendste Labyrinth anmuthiger Abentheuer, und wenn dieselben auch bisweilen, das Menschliche sanft verklärend, eine unschuldige Leichtfertigkeit athmen, so ist doch der Gedanke des Ganzen ein Triumph der weiblichen Würde! Ariost's rasender Roland füllt in dieser prächtigen Ausgabe (im Taschenformate von Schiller's und Byron's Werken) 10 Bändchen, kostet also zusammen 1 ⅔ ℛ — In allen soliden Buchhandlungen sind die genannten Werke vorräthig.

In Oldenburg in der Schulzeschen Buchhandlung.

2) Oldenburg. Anzeige.

Das Repertorium der Oldenburgischen Gesetzgebung

oder allgemeine Real-Register über alle Sammlungen und Verzeichnisse der Landesherrlichen Verordnungen und der Bekanntmachungen der Landesbehörden von allgemeinem und bleibendem Interesse, welche für das Herzogthum Oldenburg und die Erbherrschaft Jever bis zum ersten Januar 1836 erlassen und fortdauernd in Kraft sind, bearbeitet und herausgegeben von dem Herrn Oberamtmann Strackerjan, ist mit dem 2ten Bande oder dem 8ten Hefte jetzt geschlossen und den Herren Subscribenten abgeliefert. Da jedoch seit dem Erscheinen des ersten Heftes vermuthlich Mehrere das Bedürfniß gefühlt haben, dieses jedem Geschäfsmanne, ja jedem Staatsbürger, der sich eine Kenntniß von den bestehenden Einrichtungen seines Vaterlandes verschaffen will, unentbehrliche Hülfsmittel anzuschaffen, Andere dem Vernehmen nach gezögert haben, weil sie fürchteten, dies Werk möge wie so manches ähnliche unvollständig bleiben, so bin ich bereit denen, welche sich deshalb bis zum 1. April d. J. bei mir melden, noch zum Subscriptionspreise von 4 ℛ Gold dasselbe abzulassen. Nach Ablauf dieser Frist tritt der Ladenpreis mit 5 ℛ Gold ein.

Da das Werk Jedermann zur Beurtheilung vorliegt, so würde es überflüssig seyn, über den Werth und die Brauchbarkeit desselben noch etwas zu sagen. Es ist dasselbe nicht allein als ein Register aller vorhandenen Sammlungen Oldenburgischer Gesetze, Verordnungen und Obrigkeitlicher Bekanntmachungen, wie der Corpus Constitionum Oldenburgicarum, der Verzeichnisse der seit 1. Sept. 1775. erschienenen Verordnungen ꝛc., der Oldenburgischen Gesetzsammlung und der Verzeichnisse der in Jever seit 1791. bekannt gemachten landesherrlichen Verordnungen und obrigkeitlichen Verfügungen zu benutzen, sondern es umfaßt auch zugleich das Strafgesetzbuch, die Hypotheken-Ordnung, Hunrichs Entwurf des Deichrechts (dem ein Register ganz fehlt) und das Pastorale, so daß man Alles vereinigt findet, was am 1. Janr. 1836. im Herzogthum Oldenburg und der Erbherrschaft Jever noch als Particularrecht gültig war, blos einzelne nur in den Kreisen Vechta und Cloppenburg und im ehemaligen Amte Wildeshausen noch beibehaltenen ältern Verordnungen ausgenommen.

Landesbibliothek Oldenburg

Das Register der Gesetzsammlung, welches seit 1. Janr. 1836. nach demselben Plane bearbeitet ist, schließt sich nun diesem General-Register an, und wer sich die Mühe nicht verdrießen läßt, solches in seinem mit Papier durchschossenen Exemplare immer gehörigen Orts nachzutragen, hat die vollständigste und schnellste Uebersicht, welche sich nur wünschen läßt. Gerhard Stalling.

3) Oldenburg. Einzelne Bücher und ganze Sammlungen werden angekauft, auch auf Verlangen der Besitzer zum Verkauf aufgestellt, bei
Ohmstede, Gaststraße № 10.

Personen, welche in Dienst verlangt werden.

1) Huntlosen. Ich wünsche je eher je lieber einen Leinwebergesellen, der auch von der Baumwollen Arbeit etwas versteht, in Dienst zu nehmen.
Peter Frerichs.

2) Wildeshausen. Einen Sohn rechtlicher Eltern wünsche ich als Lehrling in meinen Geschäften zu haben. Georg Logemann, Uhrmacher.

3) Seefelderaussendeich. Ich suche auf nächsten Mai einen Dachdeckergesellen und einen Lehrburschen unter annehmlichen Bedingungen.
J. J. Schulenberg, Deckermeister.

4) Berne. Ein Bursche rechtlicher Eltern, welcher Lust hat die Tischler- und Zimmer-Profession zu erlernen, kann sofort oder ankommenden Maitag bei mir in die Lehre treten. Friedr. Gramberg,
Tischler- und Zimmermeister.

5) Eckwarder Mühle. Auf Mai ein Müllerknecht, der Beweise seiner Geschicklichkeit und seines guten Betragens beibringen kann.
P. R. Fink.

6) Warfleth. Ein mit guten Zeugnissen versehener Knecht kann um Mai d. J. einen Dienst bei mir erhalten. L. Diekmann.

7) Oldenburg. Ein junges Mädchen von 20 bis 24 Jahren, welches in weiblichen Handarbeiten erfahren, Waschen und Plätten versteht, Lust hat sich mit Kindern zu beschäftigen und alle in einem ländlichen Haushalt vorkommenden Arbeiten zu übernehmen geneigt ist, dabei kein Salair verlangt, kann auf den 1. April d. J. eine Stelle erhalten, und giebt die Frau Postinspectorin Bischoff nähere Auskunft darüber.

8) Brake. Je eher je lieber einen Lehrburschen.
Schmiedemeister D. Berger.

Gelder anzuleihen gesucht.

1) Boving, im Kirchspiel Blexen. Auf die Köterei des weyl. Johann Stallmann zu Phiesewarden werden 129 ℳ auf erste Hypothek zu üblichen Zinsen anzuleihen gesucht. Reflectanten wenden sich an G. C. Mengers, Curator.

Gelder zu verleihen.

1) Toffens. Ein Schulcapital von 200 ℳ, auch 125 ℳ Pupillengelder, sind gegen Maitag d. J. zu billigen Zinsen zu belegen. Ferner mehrere größere Capitalien, theils sofort, theils gegen Mai.
Neumann.

2) Schweinebrück Sofort gegen genügende Sicherheit und 4 Procent Zinsen 400 ℳ Gold Pupillengelder durch Renke Quaden.

3) Edenbüttel. Als Vormund über weyl. W. Weidmann zu Lemwerder Kinder habe ich gegen Ende März d. J. ein Kapital von 300 ℳ zu belegen. H. Rowehl.

4) Varel. Aus dem Vermögen des Fräuleins von Römer habe ich sofort 2000 gegen billige Zinsen zu belegen. A. S. Eyting.

5) Twelbäke. Auf 1. Mai 250 ℳ Gold zu billige Zinsen. Zimmergesell Hinr. Grône.

6) Jaderbollenhagen. 100 ℳ Pupillengelder sofort. E. G. Chorengel.

7) Jaderkreutzmoor. Von dem Vermögen des abwesenden Schiffscapitains Joh. Jürg. Thunemann vom Jaderberge im Monat Juni d. J. 150 ℳ Gold. W. Frels.

8) Ovelgönne. Als Curator über das hiesige Vermögen des abwesenden Friedrich Rabbe aus Ovelgönne, habe ich sofort, gegen billige Zinsen, 460 ℳ zu belegen. F. W. Johannes.

9) Oldenburg. Der Vormund für weyl. Hofraths Barnstedt Kinder hat sofort circa 2000 ℳ zu belegen. J. A.: F. Potthast.

Vermißte Sachen.

1) Oldenburg. Am 11. d. M. ist in den Hölzungen zwischen Ofen und Wechloy ein junger

Landesbibliothek Oldenburg

weißer braungefleckter Jagdhund entlaufen. Derselbe hat lange braune Ohren und hört auf den Ruf Polli. Dem Wiederbringer eine angemessene Belohnung Wallstraße № 7.

Nachzuweisende Sachen.

1) Osternburg. Am 5. d. M. sind auf der Maskerade bei Niemöller im Eversten ein Paar Herren- und ein Paar Damenschuhe liegen geblieben, die die Eigenthümer wieder in Empfang nehmen können beim Clubdiener Meyer.

Vermischte Nachrichten.

1) In Gemäßheit des §. 5. der Instruction für den Wasserschout zu Brake fordere ich hiermit sämmtliche Oldenburgische Küsten- und Leichterfahrer oder Kahnenschiffer und deren Leute, welche ihre Einrollirungs-Scheine noch nicht haben renoviren lassen, auf, diese Scheine bei Vermeidung der vorordnungsmäßigen Geldbuße ohne Verzug, spätestens gegen den 1. März d. J. renoviren zu lassen.

Brake, den 1. Febr. 1840.

Der Wasserschout

H. Addicks.

2) Eversten. Die Ueberwegung über unsere an der Moorstraße belegenen Weiden u. s. w. wird hiedurch ein für alle Mal untersagt. Wir werden darauf achten lassen und die Contravenienten zur gerichtlichen Verantwortung ziehen.

Friedr. Wiechmann und Gerh. Brand.

3) Strohausen. Den 16. Februar und 1. März 3ten resp. 4ten Strohauser Casinoball.

Die Direction.

4) Eversten. Die dem Unterzeichneten erlaubte Maskerade findet am 28. d. M. im Locale der Wwe. Ranken Statt. Einlaßkarten à 18 gr. Courant sind beim Gastwirth Gramberg am Markt, beim Unterzeichneten und Abends an der Casse zu haben.

Meyer, Wirth zum grünen Wald.

5) Dringenburg. Mein gemüthskranker Sohn hat sich in der Nacht des 11. Febr. wieder von meinem Hause entfernt. Er war bekleidet mit wollaken Zeug, Holzschuhen und einem alten Filzhut. Wer mir davon Nachricht giebt, erhält eine gute Belohnung.

Gerd Eilers.

6) Schlüte, im Amte Berne, den 13. Febr. 1840. Meinen von der Höchstverordneten Köhrungs-Commission heut geköhrten und für tüchtig anerkannten drei Jahr alten rothbraunen Hengst, von dem bekannten Prämienhengste, genannt »Stedinger« abstammend, empfehle ich zum Bedecken fremder Stuten angelegentlichst.

Christian Friedrich Vollers.

Landesbibliothek Oldenburg